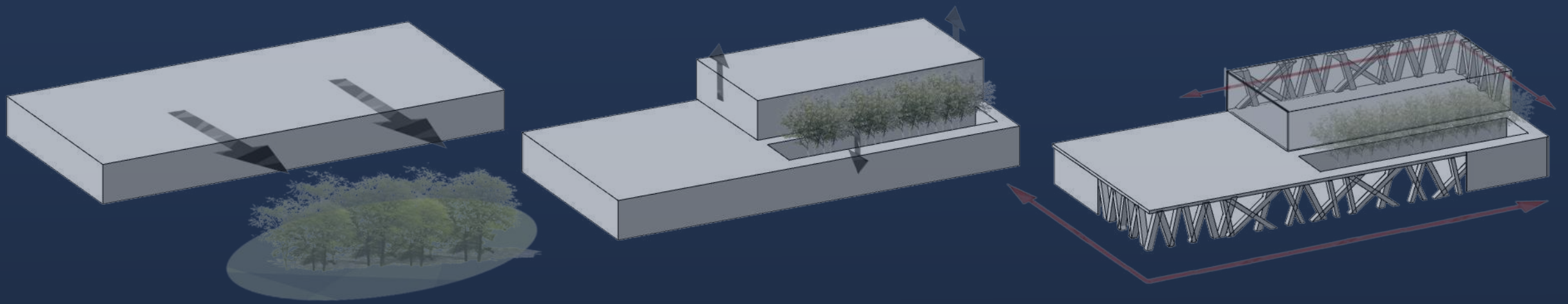
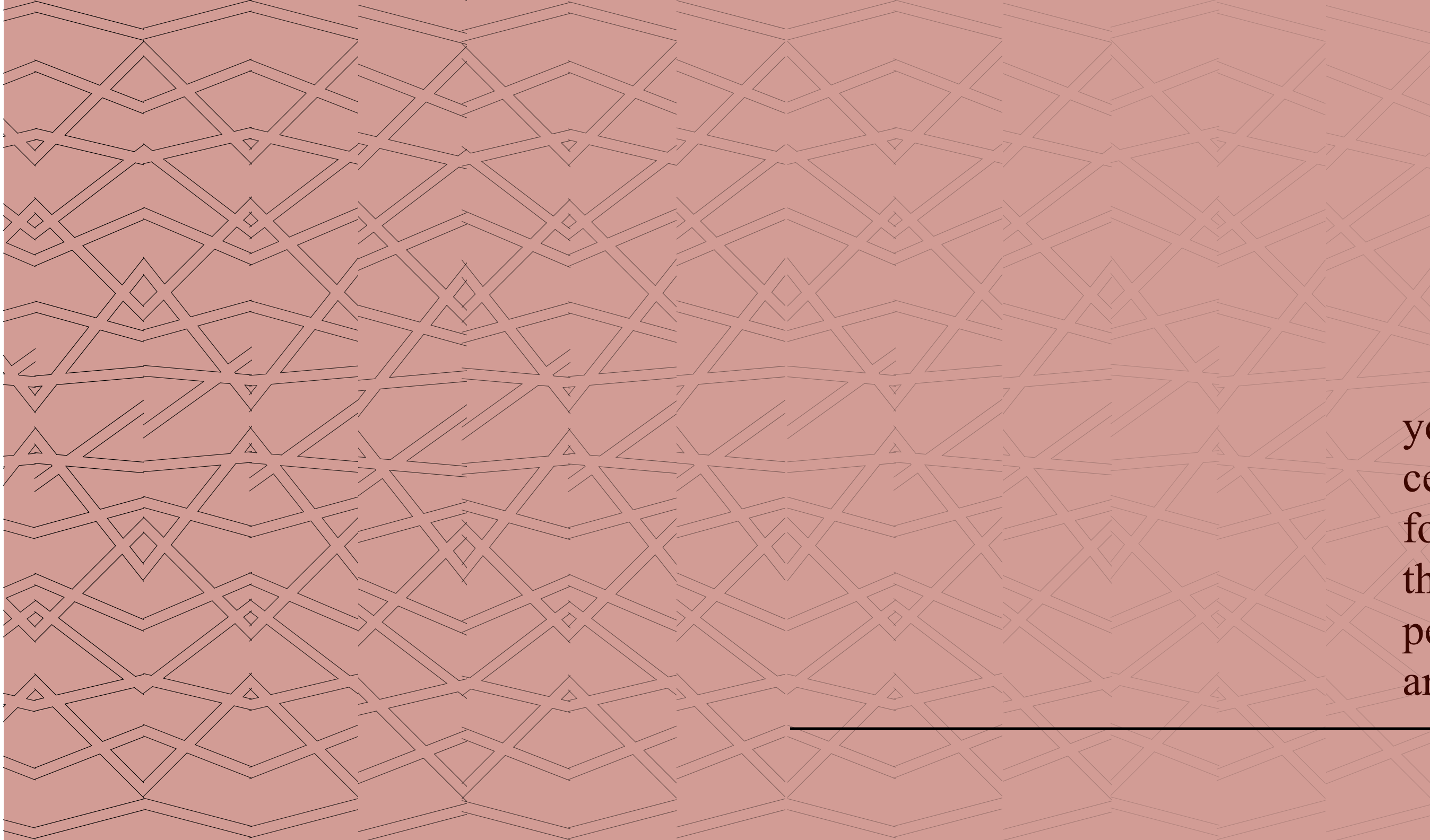


Neues Schauspielhaus

„Die ganze Welt ist eine große Geschichte und wir spielen darin mit.“

Dieses Zitat von Michael Ende spiegelt sehr gut die Philosophie und die Idee in unserem Entwurf für das Young Center for the Performing Arts wieder, denn unsere Gebäudeidee war es, die ganze Welt in einem Theater zu vereinen. Im Vordergrund sollen lediglich der Moment und der Raum stehen. Es ging uns darum eine Raumerfahrung innerhalb der äußeren Hülle zu schaffen, welche den Gast nachhaltig beeindruckt und beeinflusst. Unser Ziel war es, die Sinne des Gastes bei seinem Aufenthalt anzuregen und ihn nachhaltig über die Wirkung der Räume und ihre Beziehung zur Kunst und zum Schauspiel zum nachdenken zu bringen. Außerdem war uns der Bezug und die Kommunikation zum Stadtraum enorm wichtig. Wir wollen durch unseren Garten, welcher im direkten Bezug mit der Außenwelt steht, eine Verbindung schaffen, zwischen Kunst und Stadtraum.





young
center
for
the
performing
arts



Inhalt

S.1+2

01 Schriftliche & Zeichnerische Erläuterung des städtebaulichen und architektonischen Konzeptes

S.3

02 Lageplan für das gesamte Areal mit Aussagen über die Gestaltung des Straßenraumes mit angrenzender Bebauung und Außenanlagen

S.4-15

03 Alle für das Verständnis des Entwurfs zu erwartenden Grundrisse / Schnitte / Ansichten des Gebäudes

S.16

04 Fassadenschnitt mit Materialangaben – Ansichtsausschnitt und Teilgrundriss

S.17-19

05 Räumliche und atmosphärische Vertiefung dreier entwurfsrelevanter Bereiche als Visualisierung

S.20-33

06 Fotos Gesamtmodell + Ausschnittsmodell + Umgebungsmodell – alle Interessant. + wichtigen Blickwinkel

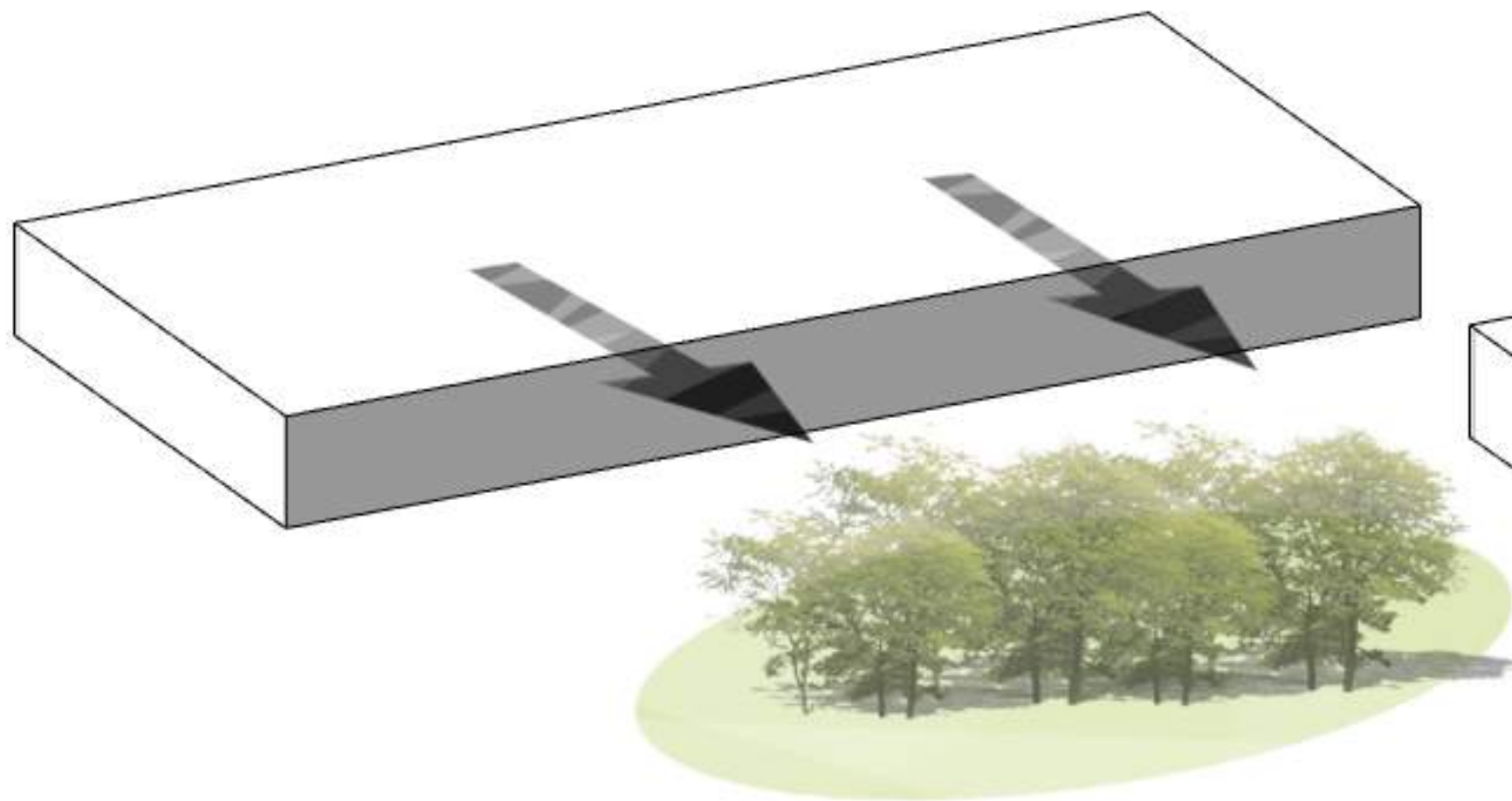
„ Die ganze Welt ist eine große Geschichte und wir spielen darin mit.“

Dieses Zitat von Michael Ende spiegelt sehr gut die Philosophie und die Idee in unserem Entwurf für das Young Center for the Performing Arts wieder, denn unsere Gebäudeidee war es, die ganze Welt in einem Theater zu vereinen. Gerade bedingt dadurch, dass sich unser Grundstück in Frankfurt befindet, in einer solch lauten und hektischen Stadt, in welcher es manchmal schwer sein kann sich auf sich selber zu konzentrieren und den Moment zu leben, war es uns sehr wichtig, einen Ort zu schaffen an dem all diese Probleme keine Rolle mehr spielen. Im Vordergrund sollen lediglich der Moment und der Raum stehen. Raum war uns bei unserem Entwurf wichtig. Es ging uns darum eine Raumerfahrung innerhalb der äußeren Hülle zu schaffen, welche den Gast nachhaltig beeindruckt und beeinflusst. Unser Ziel war es, die Sinne des Gastes bei seinem Aufenthalt anzuregen und ihn nachhaltig über die Wirkung der Räume und ihre Beziehung zur Kunst und zum Schauspiel zum nachdenken zu bringen.

Außerdem war uns der Bezug und die Kommunikation zum Stadtraum enorm wichtig. Wir wollen durch unseren Garten, welcher im direkten Bezug mit der Außenwelt steht, eine Verbindung schaffen, zwischen Kunst und Stadtraum.

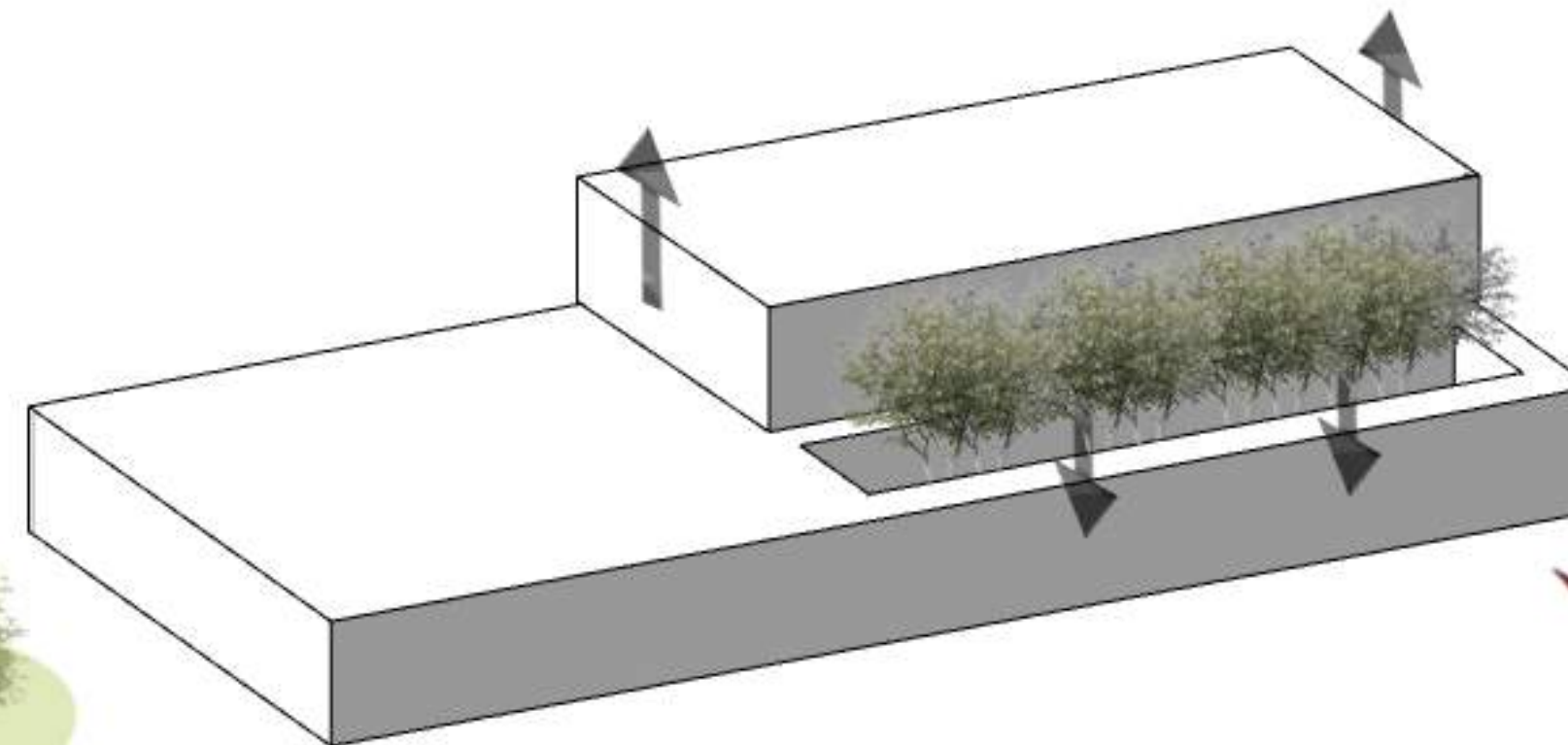
1. Grundausrichtung & Idee

Zunächst haben wir die Masse in ein Grundvolumen gegliedert und zum Frankfurter Garten hin orientiert, da unsere Grundidee war, mit dem Stadtraum zu kommunizieren.



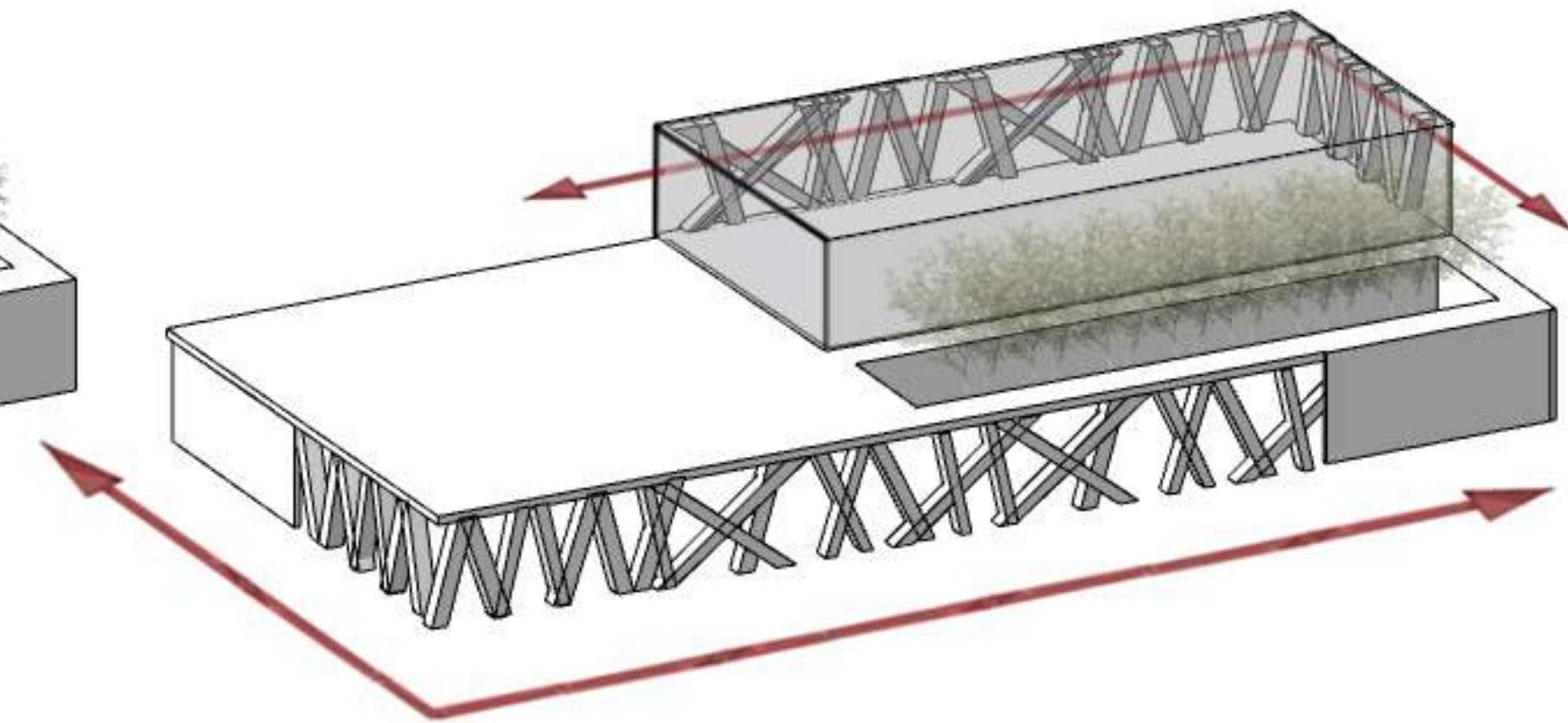
2. Zonierung & Organisation

Im nächsten Schritt, haben wir dem Theater Bedeutung zugewiesen und es aus der Masse rausgehoben. Außerdem haben wir ein Teil der Masse weggenommen, um einen Garten zu formen, welcher der Öffentlichkeit zur Verfügung steht



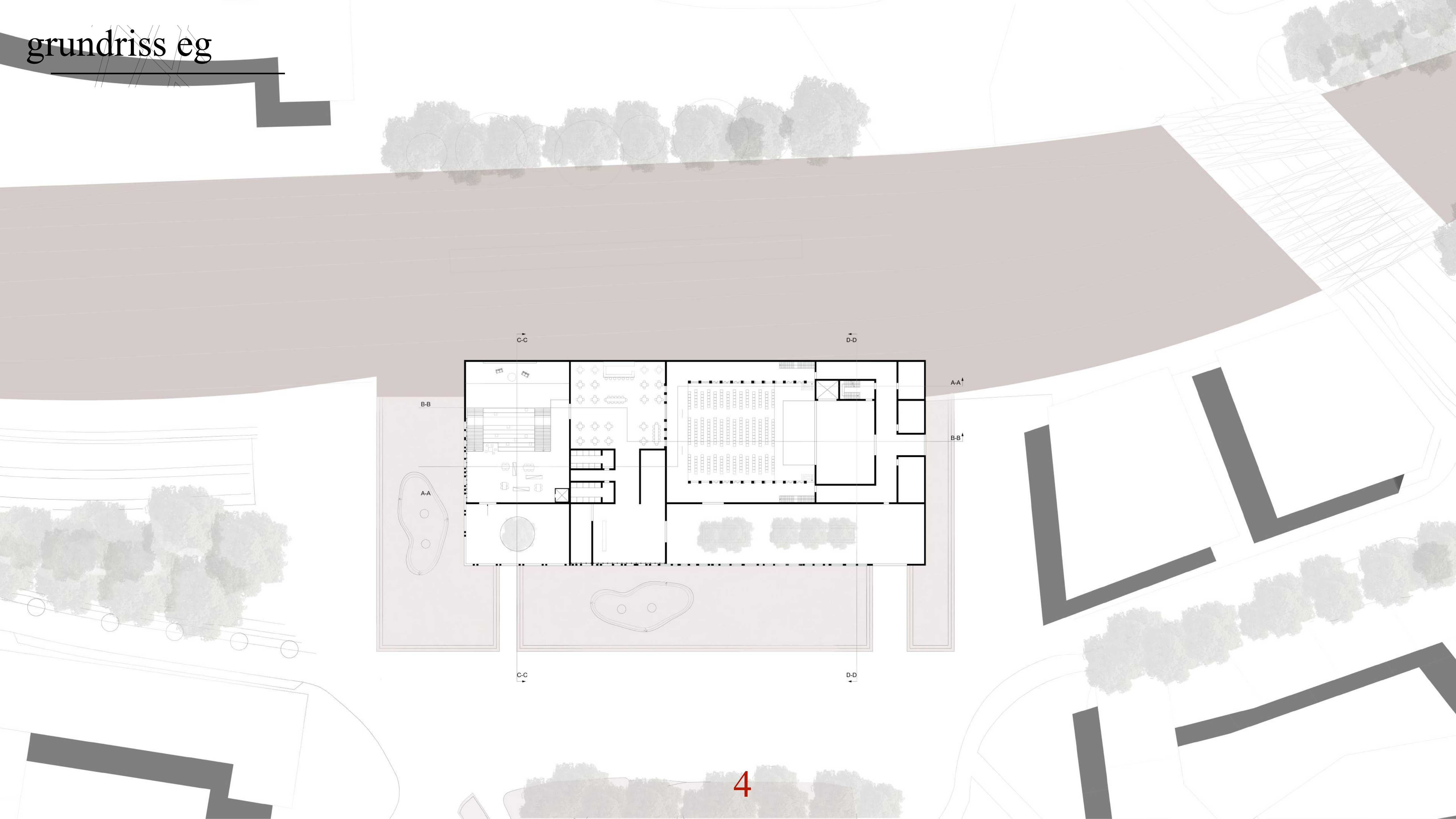
3. Ausarbeitung der Gesten

Im letzten Schritt haben wir mit der Masse gebrochen und unsere Fassade in einem „L“ partiell transparent gestaltet um mit dem Stadtraum in einer Symbiose zu stehen.

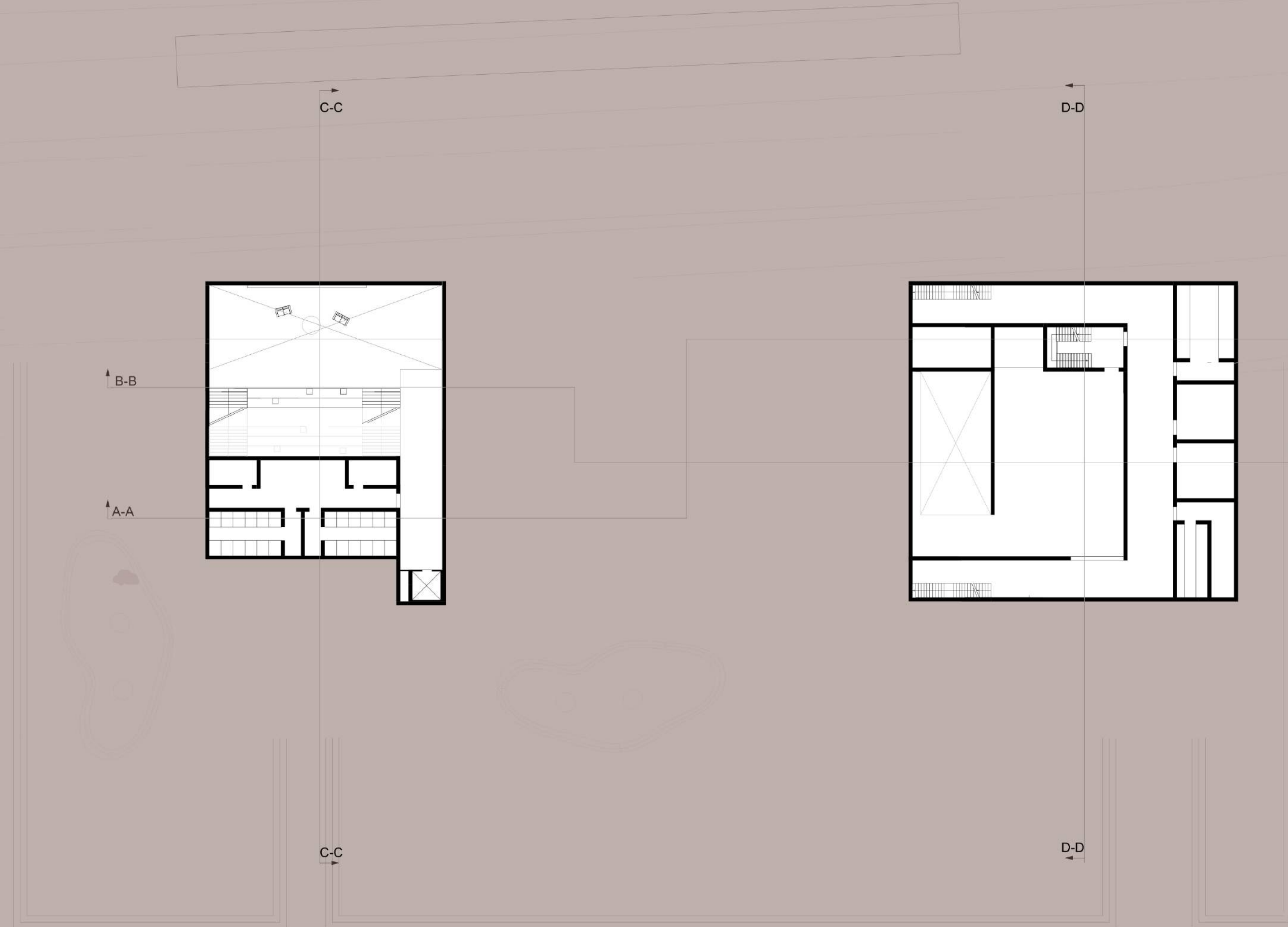




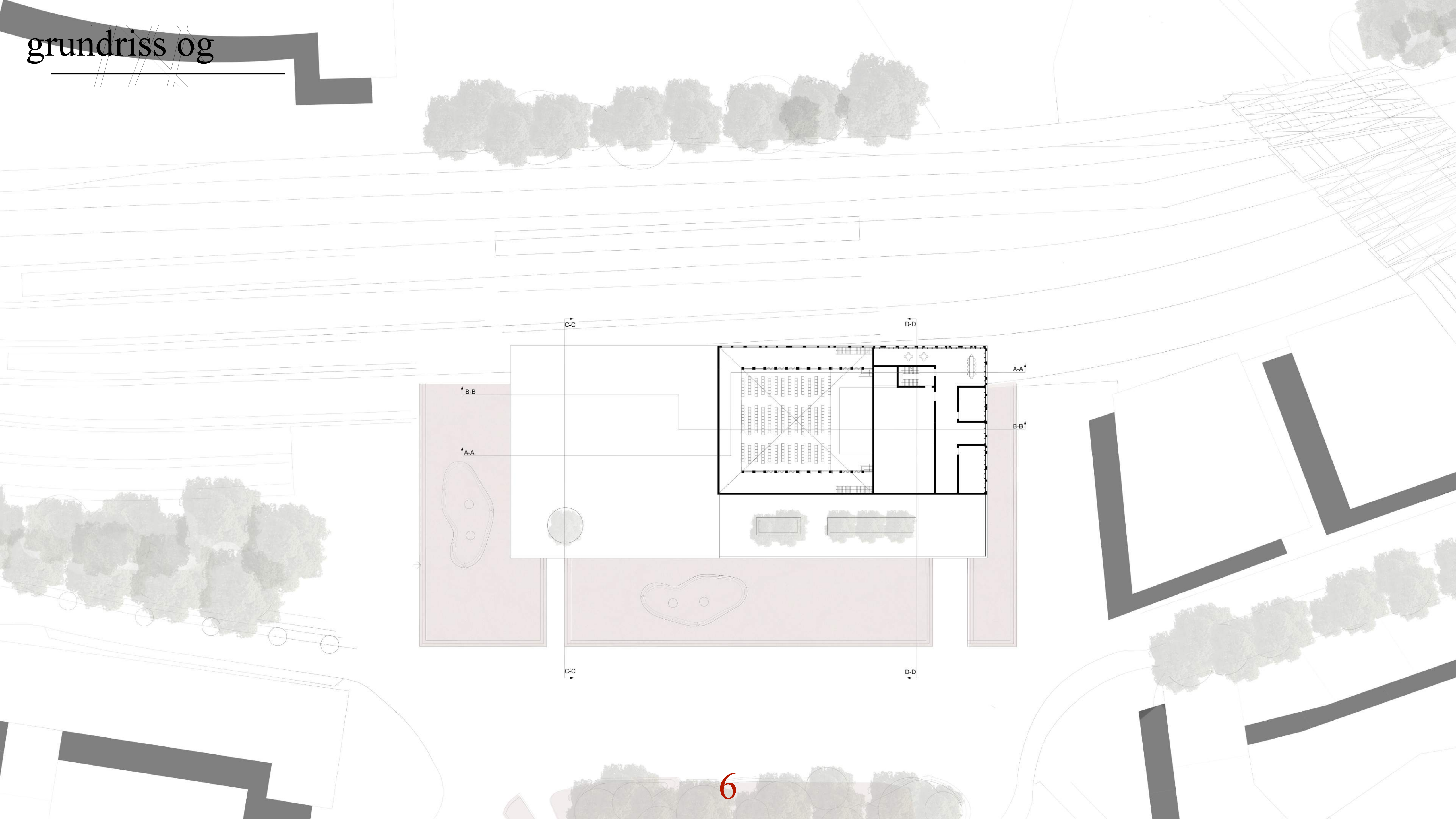
grundriss eg



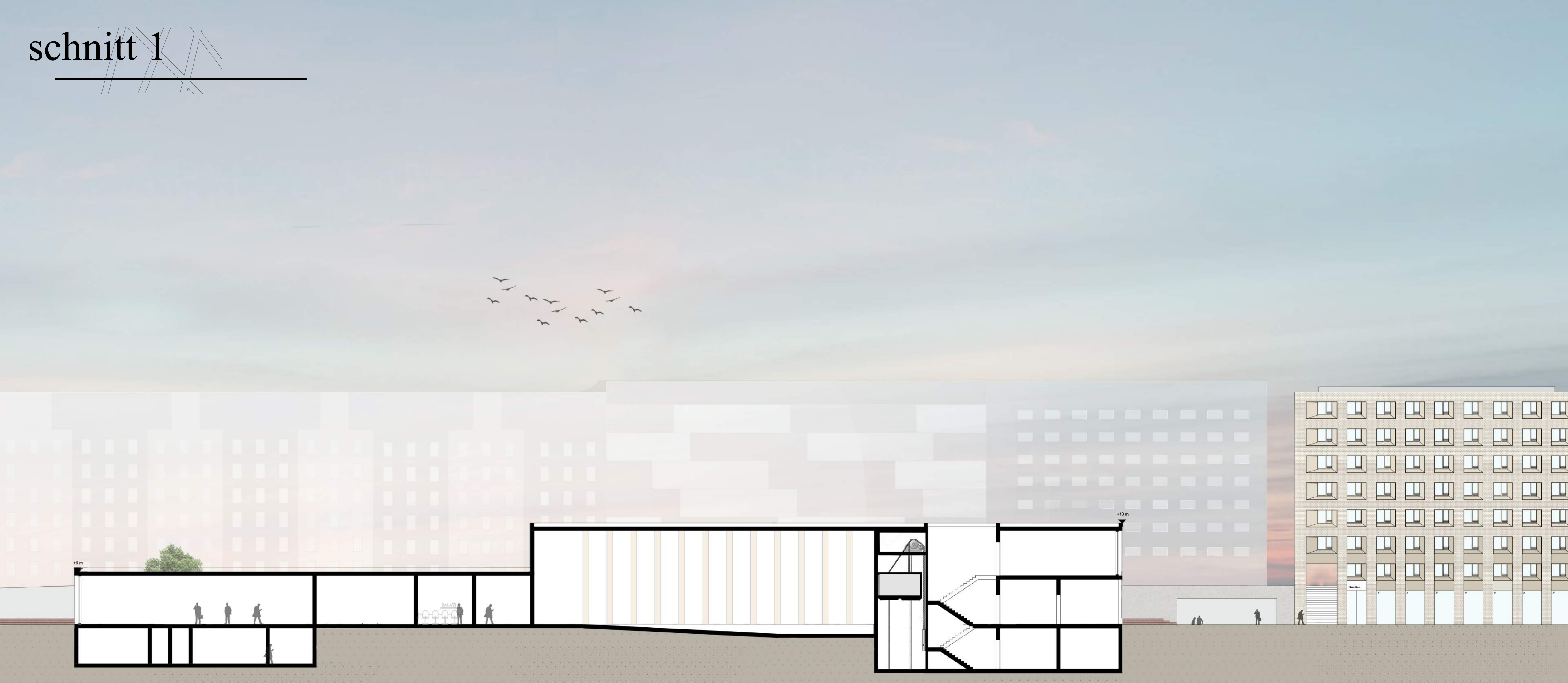
grundriss ug



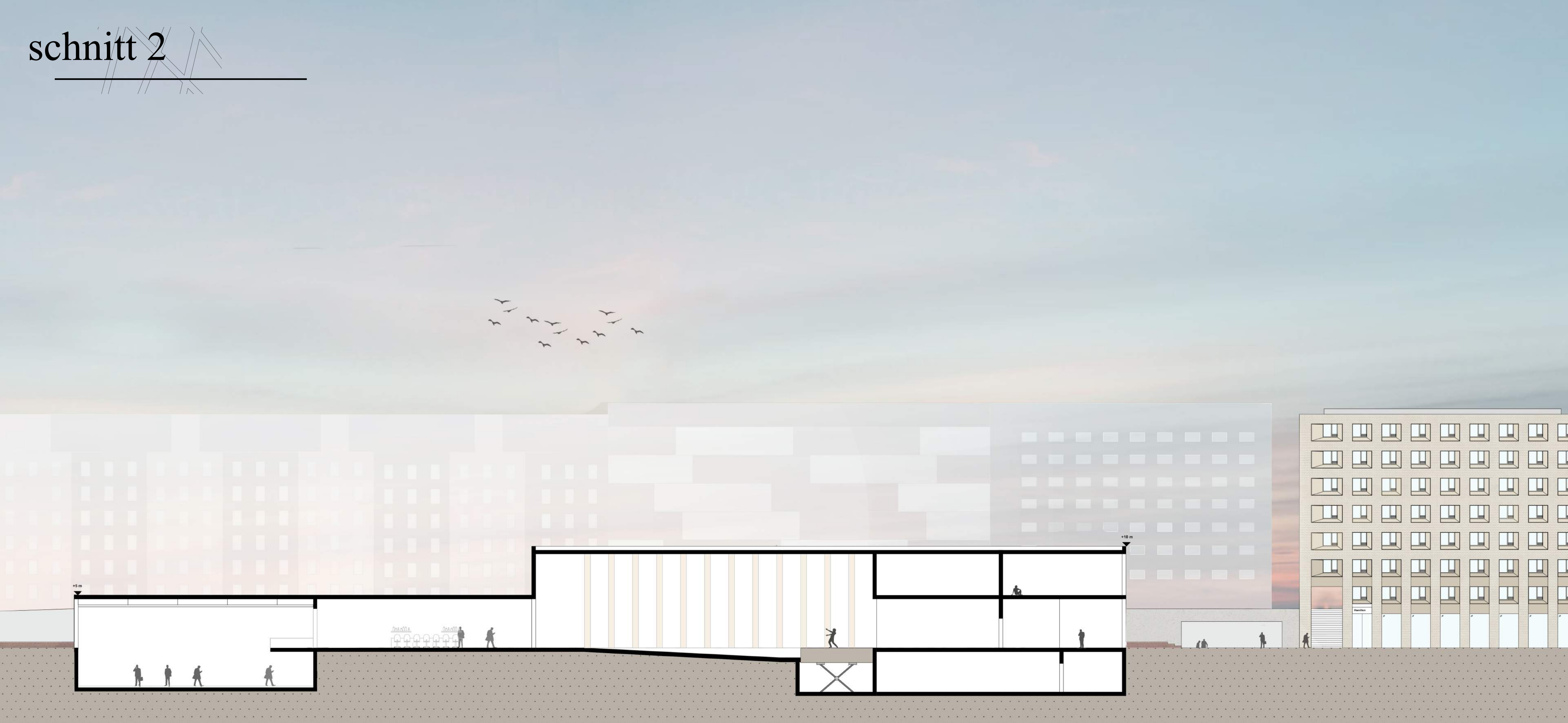
grundriss og



schnitt 1



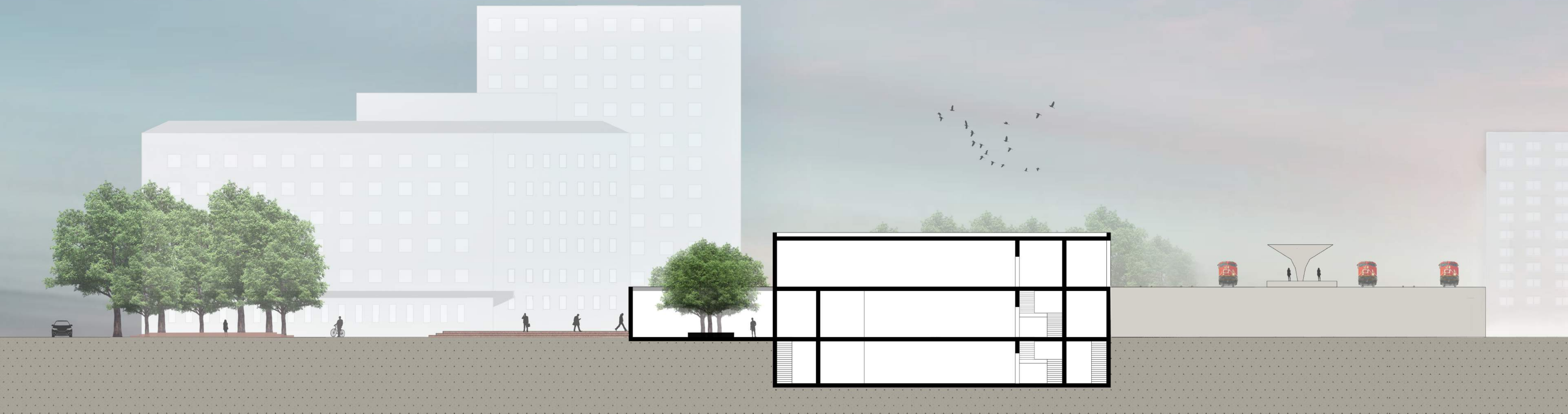
schnitt 2



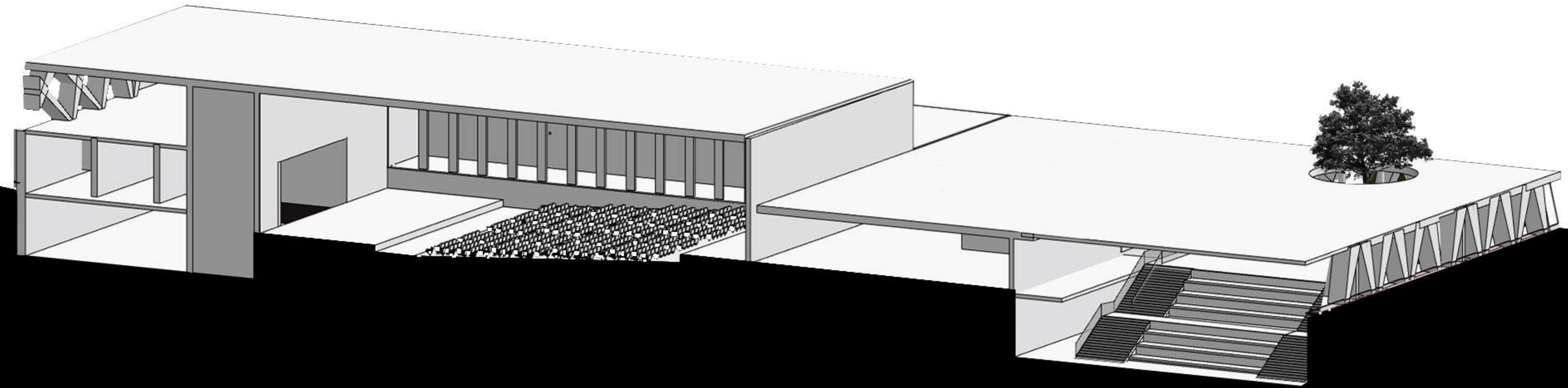
schnitt 3



schnitt 4

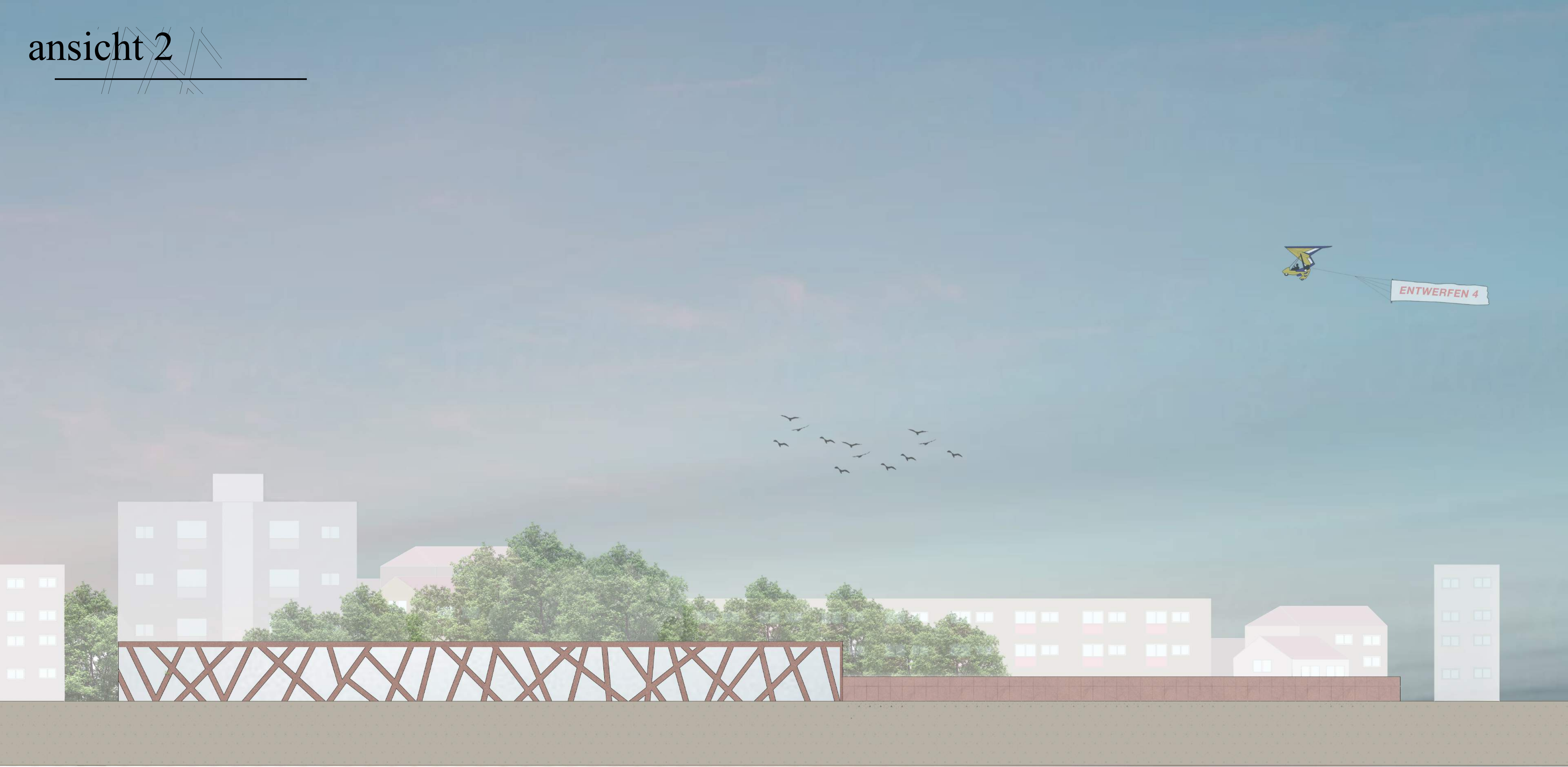


schnitt axonometrie

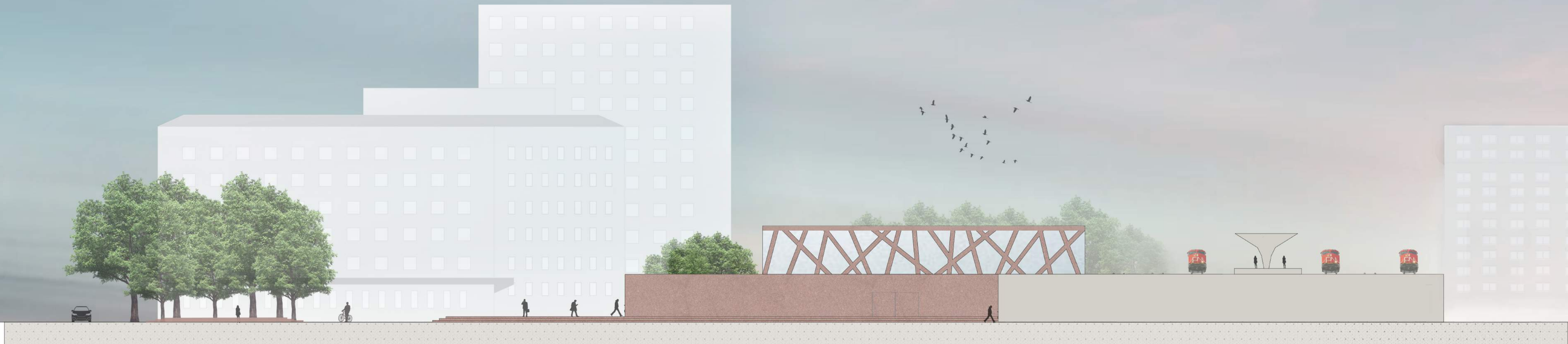


ansicht 1

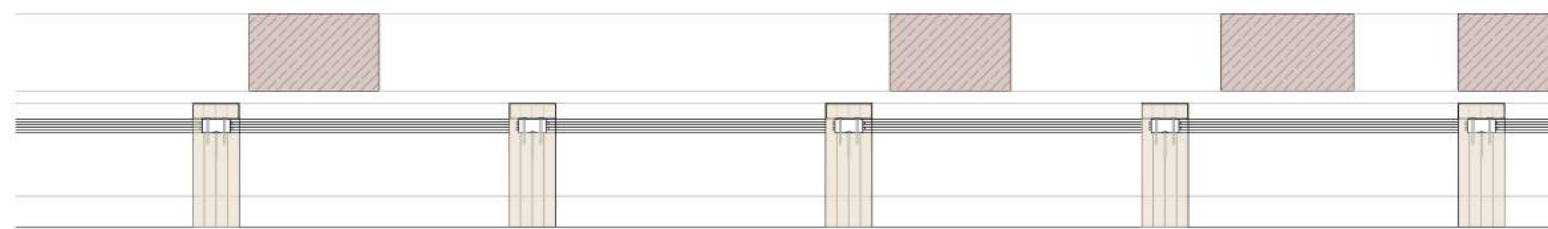






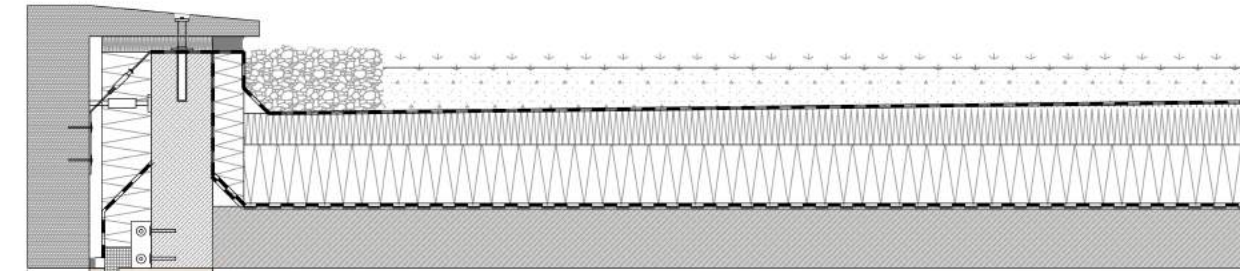


fassadenschnitt

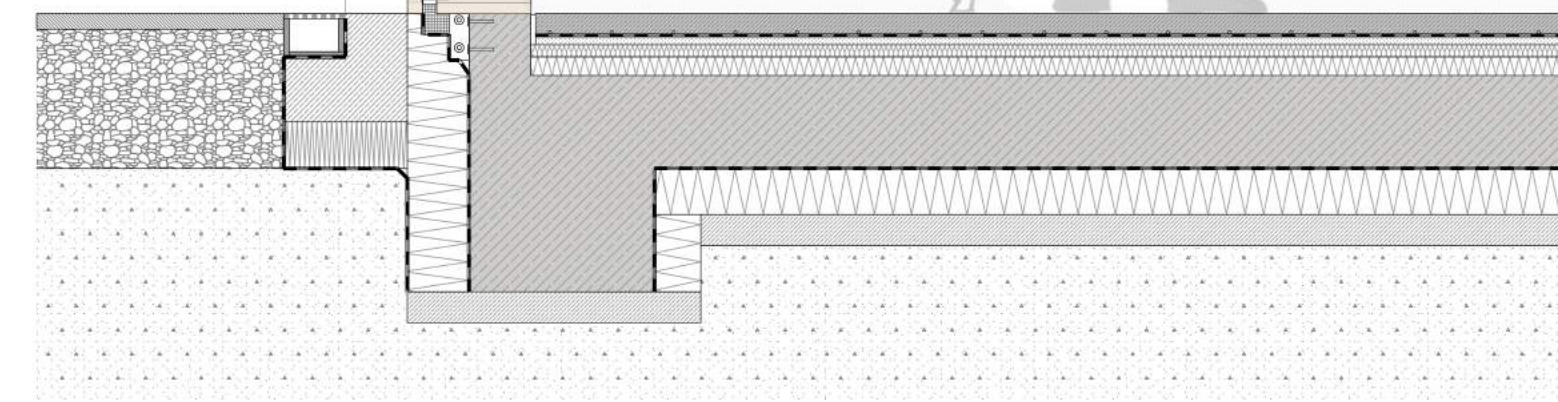


- Attika Aufbau**
- Massiv Stahlbeton Fertigteil 20cm
 - vertikal Druckschraube 3cm/20cm
 - XPS Dämmung 5cm
 - Abdichtungsfuge 5cm
 - Wärmedämmung 16cm
 - Luftspalt 4cm
 - Horizontale Druckschraube 3cm/20cm
 - Schrägzug Plattenanker 3cm
 - Stahlbeton Wandabschluss 50cm
- Pfostenriegelkonstruktion, in Dämmebene verschraubt, dreifach verglast 15cm/38cm

- Fundament Aufbau**
- Bodenbelag 5cm
 - Kiesschicht 40cm
 - Entwässerungsrost 20cm
 - Stahlbetonfundament, isoliert für Strebenkonstruktion (Ortbeton) 35cm
 - Estomerlager 15cm
 - XPS Dämmung, isoliert an Rohbau 20cm
 - Anschluss Pfostenriegel Kontruktion 15cm/30cm
 - Stahlbetonbodenplatte 30cm
 - Stahlbetonfundament 70cm
 - Bitumbahn 1cm
 - Sauberkeitsschicht 10cm
 - Erdreich



- Dachaufbau**
- extensive Dachbegrünung 20cm
 - Kiesschicht 10cm
 - Bitumbahn 1cm
 - Gefälledämmung 2% 10cm
 - Wärmedämmung 20cm
 - 2-lagige Bitumbahn 2cm
 - Stahlbetondecke 20cm



- Fundament Aufbau**
- Heizestrich 7cm
 - Tackerplatte, abgedichtet 3cm
 - Trittschalldämmung 4cm
 - Wärmedämmung 6cm
 - Stahlbetonbodenplatte 30cm
 - XPS Dämmung 15cm
 - Sauberkeitsschicht 10cm
 - Erdreich

visualisierung bei nacht



visualisierung garten



visualisierung theatersaal



Dennis Brandt -1254761

Lennart Okeke -1282076

Levin Schrey -1281909

Vielen Dank.